

## Presseinformation



### Cranach-Geschichten

Dr. Roland Krischke, Heidelberg

#### Nicht nur Maler

Natürlich ist Lucas Cranach der Ältere als Maler berühmt geworden. Er hat jedoch in seinem Leben auch zahlreiche andere Berufe ausgeübt. So hat er in Wittenberg seit 1512 einen Weinausschank betrieben, war zeitweise Verleger, Buch- und Papierhändler, Besitzer einer Apotheke und nicht zuletzt Grundeigentümer. Er war der reichste Immobilienbesitzer der Stadt.

Durch seinen großen Einfluss in Wittenberg bedingt hatte er auch hohe politische Ämter inne, war Ratsmitglied, Kämmerer und mehrfach Bürgermeister.

#### Luthers enger Freund

Lucas Cranach der Ältere gehörte zu den engsten Freunden Martin Luthers. Vor der Eheschließung mit Luther lebte Katharina von Bora im Hause Cranach. Die Eheleute Cranach waren die Trauzeugen. Luther war Taufpate von Cranachs Tochter Anna wie Cranach der Taufpate von Luthers erstem Sohn Johannes.

Der Reformator und sein Maler arbeiteten gemeinsam für die Ziele der Reformation. Cranach setzte Luthers Thesen anschaulich und für jeden verständlich ins Bild. Er verbreitete durch seine Werkstatt zahlreiche Porträts Luthers und anderer Reformatoren, was von kaum zu unterschätzender Propagandawirkung war. In Cranachs Wittenberger Druckerei wurden mehrere reformatorische Schriften gedruckt.

#### Eine florierende Werkstatt

Cranach wird die unglaubliche Zahl von ca. 5.000 Werken zugeschrieben. Sie stammen nicht allein aus der Hand des Vaters oder seiner Söhne, vor allem Lucas Cranach d. J., sondern sind Ergebnis einer vielköpfigen Werkstatt in Wittenberg. Cranach beschäftigte bis zu neun Gesellen. Zu den schwierigsten Problemen der Cranach-Forschung gehört die Frage, was eigentlich von wem stammt oder wer an welchem Werk welchen Anteil hat. Nur bei wenigen Werken der Cranachs lässt sich diese Zuschreibungs-Frage einvernehmlich klären.

#### Das Geheimnis der Schlange

Fürsten und Adelige standen Schlange, um einen Altar, ein Epitaph, ein Porträt oder ein anderes Werk bei Cranach in Auftrag zu geben und zu erwerben. Mit diesem Andrang hat die Wahl des Wappentiers Lucas Cranachs des Älteren aber nichts zu tun. Am Dreikönigstag 1508 verlieh Kurfürst Friedrich der Weise in seiner Funktion als kaiserlicher Reichsstadthalter seinem Hofmaler in Nürnberg den Wappenbrief. Von diesem Zeitpunkt an verwendet der Maler das Bild einer Schlange mit Fledermausflügeln und mit Rubinring als Signatur für Arbeiten aus seiner Werkstatt. Die Herkunft dieses Symbols ist bis heute nicht geklärt.

#### Der gevierteilte Schwiegersohn

Gleich zwei Kinder Cranachs des Älteren heirateten Kinder des kursächsischen Kanzlers Gregor Brück. Barbara Cranach heiratete Christian Brück und Lucas Cranach der Jüngere verband sich mit Barbara Brück.

Christian Brück wurde, auch durch Protektion seines Vaters, ein erfolgreicher Beamter am sächsischen Hof. 1555 wurde er Kanzler Herzog Johann Friedrichs des Mittleren in Gotha. Brück agierte jedoch unglücklich, seine Verwicklung in die sogenannten „Grumbachschen Händel“ bezahlte er mit dem Leben. Er wurde am 18. April 1567 auf dem Gothaer Marktplatz gevierteilt. Eine Steinplatte mit dem Datum verweist noch heute auf den historischen Ort. Nicht einmal hundert Meter weiter, im Herzoglichen Museum Gotha, bewundern Kunstfreunde die Werke Cranachs des Älteren und des Jüngeren. Vom Schicksal von deren Schwiegersohn bzw. Schwager werden sie kaum etwas ahnen.

### **Cranach und Goethe**

Eine Tochter des gevierteilten Kanzlers verbindet die Familie Cranach in direkter Linie mit Johann Wolfgang von Goethe. Barbara, die Tochter von Barbara Cranach und Christian Brück, war mit dem Weimarer Bürgermeister Jacob Schröter verheiratet, der ein Urahn der mütterlichen Ahnenlinie des Dichters aus Frankfurt wurde, den es später wie seinen Vorfahren nach Weimar zog. Goethe hatte wesentlichen Anteil an der Wiederentdeckung und Erforschung Cranachs zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

#### Kontakt:

Dr. Kerstin Löw

Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Lucas-Cranach-Stadt Kronach

Geschäftsstelle „Wege zu Cranach“

Marktplatz 5

96317 Kronach

Tel. 09261-97319

Fax 09261-97310

E-Mail: [kerstin.loew@stadt-kronach.de](mailto:kerstin.loew@stadt-kronach.de)

[www.wege-zu-cranach.de](http://www.wege-zu-cranach.de)